

Curriculum für das Fach: Kunst

Im Kunstunterricht entwickeln die Kollegiatinnen und Kollegiaten ihre Kompetenzen in einem engen Zusammenspiel von Produktion, Rezeption und Reflexion. Sie gewinnen eine spezifische Handlungskompetenz, die über das Fach hinaus auch die Erkenntnis- und Kommunikationsfähigkeit anderer Unterrichtsfächer bereichert und unterstützt.

Bei der Präsentation von Lernprozessen und -ergebnissen können die Kollegiatinnen und Kollegiaten Kompetenzen unter Beweis stellen, die sie im Fach Kunst entwickelt haben (z. B. Portfolio, Layout, Ausstellung etc.).

Alle im Unterricht zu bearbeitenden Themen haben einen praktisch-individuellen Bezug, einen theoretisch-systematischen Bezug, einen historischen Bezug sowie einen gesellschaftlich-politischen Bezug. Begleitet, veranschaulicht und vertieft werden die Themen durch Ausstellungsbesuche, Begehungen, Exkursionen etc.

In jedem Themenfeld wird eine Rahmenplanschwerpunkt mit einem Ergänzungsbereich zu einem übergreifenden Kursthema verknüpft.

Die Methodenvielfalt im Kunstunterricht am Kolleg umfasst kreative Bildzugänge, kooperative und offenen Unterrichtsformen, fächerübergreifende Aspekte sowie die Einbeziehung außerschulischer Lernorte.

Der Qualifizierungsphase liegen bei der Planung des laufenden Unterrichts die abschlussorientierten Standards des Rahmenplans zu Grunde (RLP, S. 15/16).

In den Leistungskursen wird am Kolleg Schöneberg der Unterrichtsschwerpunkt auf die praktisch-produktive Arbeit gelegt; der Unterrichtsschwerpunkt in den Grundkursen dagegen liegt stärker auf der Rezeption. Die Leistungsfeststellung und -bewertung beruht auf praktisch-produktiven, auf rezeptiven sowie auf reflexiven Leistungen (mündlich / schriftlich); bei der Leistungsmessung spielt nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Arbeitsprozess eine wesentliche Rolle. Übergreifend über alle Semester hinweg ist die Förderung einer bildungs- und fachsprachlichen Kompetenz ein gewichtiges Ziel des Faches Kunst. Diese Intentionen werden deshalb nicht im Folgenden bei der Darstellung des Curriculums pro Semester wiederholt.

Am Zweiten Bildungsweg hat die Semesterfolge 3-4-1-2 Gültigkeit - siehe Schreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport vom 20.06.2005.

E-Phase

Inhalte //Themenfelder

produktiv und rezeptiv, z.B.

- Methoden der Bildbetrachtung
- Bildgattungen (exemplarische kunsthistorische Bezüge)
- Farbkonzeptionen und Farbordnungen
- Psychologie und Symbolik der Farbe
- Farbe als Mittel des persönlichen Ausdrucks
- Farbe und Fläche
- Raumwirkung der Farbe
- Methoden der Raumdarstellung
- Geschichte der Perspektive
- Porträt / Fotobearbeitung
- etc.

Inhalte //Themenfelder

produktiv, z.B.

- Zeichnen (experimentelles Zeichnen, Konturenzeichnen, Hell-Dunkel, analytisches Zeichnen, Bewegungszeichnen, räumliches Zeichnen etc.)
- Malen (Maltechniken, experimentelles Malen, Komposition, Außen- und Innenräume, Wege zur Abstraktion, Vorbild - Nachbild, Bildzitate etc.)
- Skulptur / Plastik (Kopf, Porträt, Masken, Stelen, Objekte etc.)

rezeptiv, z.B.

- Geschichte und Theorie der Malerei, Zeichnung, Skulptur etc.
- Methoden der Bildanalyse
- Grafische und malerische Ausdrucksmittel
- Vertiefende Thematisierung von Farbtheorie, Farbkonzepte, Psychologie und Symbolik der Farbe, Raumwirkung der Farbe
- Farbe und Licht
- Vertiefende kunsthistorische Exkurse
- etc.

Gestaltung und Präsentation im öffentlichen Kontext

Q 2

Inhalte //Themenfelder

produktiv, z.B.

- Ausstellungskonzeptionen entwickeln auf der Basis eigener Arbeiten im schulöffentlichen und halböffentlichen Raum
- Ausstellungsgestaltung
- Öffentlichkeitsarbeit (Entwürfe von Flyern, Vernissage, künstlerische Statements, Dokumentation, Layouten etc.)
- Performative Konzepte
- Schule als Museum
- Ortsbezogene künstlerische Konzepte
- etc.

rezeptiv, z.B.

- Ausstellungskonzeptionen
- Multimedia (angemessener Einsatz traditioneller und neuer Medien)
- Geschichte des Museums
- Kunstvermittlung
- Mechanismen des Kunstmarktes
- Werbestrategien
- Grundlagen des Layouts
- etc.

Inhalte //Themenfelder

produktiv, z.B.Printmedien

- Druckverfahren - experimentelles Drucken, Hoch- und Tiefdruck, Materialdruck, Schablonendruck etc.
- Illustrationen nach literarischen Texten, Techniken der Illustration
- Künstlerbücher / Künstlerbriefe / Bilderbücher / Leporello / Cover

Fotografie

- Elementare fotografische Übungen
- Erarbeitung der fotografischen Gestaltungsmittel
- Entwicklung fotografischer Konzepte
- Fotosequenz, Storyboard, fotografische Serien
- Sammeln und Dokumentieren, Bildatlas
- Analoge und digitale Bildbearbeitung
- etc.

rezeptiv, z.B.

- Analyse illustrativer Gestaltungsmittel
- Geschichte und Analyse ausgewählter Printmedien, Druckgrafik etc.
- Grundlagen analoger und digitaler Fotografie
- Vergleich des natürlichen und fotografischen Sehens
- Erarbeitung und Analyse grundlegender fotografischer Gestaltungsmittel
- Geschichte und Theorie der Fotografie
- Historische und zeitgenössische Positionen der Fotografie
- Politische Aspekte der Fotografie / Propaganda / Werbung
- Videokunst
- etc.

Lebensräume und Alltagskultur**Q 4**

Inhalte //Themenfelder

produktiv, z.B.

- Räumliche Darstellungsmethoden von Architektur
- Zeichnen architektonischer Details
- Zeichnerische Entwürfe von Produktdesign, Mode
- Modellbau / Architekturcollage / Assemblage
- Begehung / Exkursion
- etc.

rezeptiv, z.B.

- Elementares Bauen
- Konstruktionsprinzipien (Stütze-Last-Prinzip, Rundbogen, Massiv-, Skelettbau, Schalenbau etc.)
- Raumwirkung, symbolische und soziale Funktion von Architektur
- Bauepochen, stilkundliche Analysen
- Funktion Wohnen mit Schwerpunkt Berlin (Klassizismus, Historismus, Mietskaserne, Reformwohnungsbau, Jugendstil, Moderne, Postmoderne etc.)
- Städtebauliche Konzepte
- Design mit Schwerpunkt Wohnen / Interieur im 19. und 20. Jahrhundert
- etc.